

Zeit müßte man haben!

Prof. Lothar Seiwert über die Kunst des Zeitmanagements

Quelle: amazon.de

Über Zeitmangel klagt fast jeder. Der Zeitmanagement-Experte und Bestsellerautor Professor Lothar J. Seiwert hat im letzten Jahr „Wenn Du es eilig hast, gehe langsam“ verfaßt, das innerhalb eines Jahres nun schon die dritte Auflage erreicht. Der Leiter der 1992 gegründeten Seiwert GmbH -- Institut für Strategie und Time Management in Heidelberg berät namhafte Unternehmen wie die Deutsche Bank, Hewlett-Packard, IBM, Porsche und Motorola und erhielt 1999 in Atlanta als erster deutscher Trainer den internationalen Trainingspreis Excellence in Practice für seine herausragenden innerbetrieblichen Weiterbildungsprogramme. Corinna S. Heyn sprach für Amazon.de mit Professor Seiwert über sinnvolle Zeitplanung, über die verschiedenen Persönlichkeitstypen und wie der Büroalltag besser in den Griff zu bekommen ist.

Amazon.de: Herr Professor Seiwert, das Thema Zeitmanagement ist Ihr Spezialgebiet. An wen richtet sich Ihr Ratgeber Wenn Du es eilig hast, gehe langsam?

Seiwert: Er richtet sich eigentlich an alle, aber Zielgruppe sind speziell Menschen, die im Beruf stehen und vorwärts kommen wollen. Das können Führungskräfte sein, vornehmlich aber alle Berufstätige, die sich weiterentwickeln möchten.

Amazon.de: Haben alle Menschen die gleichen Probleme, sich selbst zu organisieren, oder gibt es verschiedene Typen?

Seiwert: Bislang wurden die Zeitplanmethoden auf Menschen ausgerichtet, die eher linkshirinig ausgerichtet sind, also sich immer auf eine Sache konzentrieren und nach und nach eine Aufgabe abarbeiten. Damit konnten die sogenannten "polychronischen" Menschen nichts anfangen. Bezogen auf die moderne Hirnforschung gibt es diese Einteilung der beiden unterschiedlichen Persönlichkeitstypen wie monochronisch und polychronisch. Die polychronischen Typen finden sich übrigens auch im Süden Europas, in Frankreich beginnt dieser Menschenschlag bereits. Während der "typische Deutsche" gründlich plant, muß sich der Franzose erst einmal in die Situation hinein fühlen.

Amazon.de: Gibt es auch Mischformen?

Seiwert: Natürlich, aber die gängigen Zeitplanmethoden wurden von monochronischen Menschen für monochronische Personen entwickelt. Aber es gibt eben auch Leute, die eher andere Stärken haben. Die polychronischen Typen können mehrere Dinge gleichzeitig tun und passen nicht in monochronische Zeitstrukturen hinein. Wenn nun im Büro zwei solcher unterschiedlicher Menschen miteinander arbeiten sollen, gibt es natürlich Schwierigkeiten. Es ist deshalb wichtig, voneinander zu lernen. Die "Preußischen" unter ihnen können lernen, auch mal Fünfe grade sein zu lassen und sich auf die schönen Dinge des Lebens einzulassen.

Amazon.de: Sie haben Zeitplansysteme entwickelt. Wie sind diese aufgebaut?

Seiwert: Da immer wieder nachgefragt wurde, haben wir Zeitplansysteme mit Arbeitsblättern und Formularen entwickelt. Die Formulare in dem Planer sind dazu da, daß die Leser das Gelernte aus dem Buch -- insbesondere das "sieben Hüte-System" und den Wochen-Kompass -- auch praktisch umsetzen können.

Amazon.de: Sie nennen zehn typische Zeitsünden im Büro wie telefonische Unterbrechungen, Besuch, mangelnde Konsequenz. Wie sollen sich aber Mitarbeiter in einem Großraumbüro gegen solche Fallen wehren?

Seiwert: Es ist nicht unmöglich. Ich habe sieben goldene Tips entwickelt, was Sie tun können, um das in den Griff zu bekommen wie: 1. Formulieren Sie Ihre persönliche Lebensvision, 2. Weniger ist mehr, 3. Sorgen Sie für eine ausgewogene Zeit- und Lebensbalance, 4. Planen Sie Zeit für Ihre Lebensprioritäten, 5. Konzentrieren Sie sich immer auf das Wesentliche, 6. Entfliehen Sie der Dringlichkeits-Falle, 7. Gehen Sie mit Ihrer Lebenszeit bewußt und souverän um.

Amazon.de: Welches ist der Hauptfehler, der in deutschen Büros an Zeitmißmanagement betrieben wird?

Seiwert: Ein Hauptpunkt ist, daß zuviel auf einmal getan wird, dann sich in unwesentlichen Dingen zu verzetteln, das Dringliche statt dem Wichtigen zu tun. Jeder will alles sofort, am besten schon vorgestern. Aber die wirklich wichtigen Dinge bleiben auf der Strecke. In meinem Buch habe ich das sehr bildhaft -- wie ich meine -- als Pizza-Taxi-Effekt beschrieben (Seite 169 ff). Der Punkt ist, daß wir uns vor lauter dringenden Dingen uns von morgens bis abends verzetteln und die wirklich wichtigen Dinge immer außer acht lassen. Viele unterschätzen die Zeit und überschätzen ihre Möglichkeiten. Weil es immer irgendetwas gibt, um das sich der Einzelne kümmern muß, ob das die EDV ist oder etwas anderes.

Amazon.de: Professor Seiwert, Sie sind der Ansicht, daß sich Mitarbeiter auf ihre Stärken konzentrieren sollen. Was aber, wenn das Tätigkeitsfeld so viele verschiedene Aufgabenbereiche enthält, daß nur wenige der eigenen Stärken eingesetzt werden können?

Seiwert: Die richtigen Dinge müssen getan werden. Nicht die Dinge richtig tun. Das hat etwas mit deutscher Gründlichkeit gemein. Der Einzelne muß sich auf das Wesentliche konzentrieren und effektiv arbeiten.

Amazon.de: Was halten Sie von mehrstündigen Meetings, die letztendlich nur Zeit rauben, aber gleichzeitig in deutschen Firmen sehr gepflegt werden?

Seiwert: Ich empfehle meinen Teilnehmern "Stehungen". Im Sitzen merkt man nicht, wie die Zeit vergeht. In verschiedenen Firmen konnte ich diese Sitzungen im Stehen einführen. Die Meetings haben sich im Durchschnitt auf 15 bis 20 Minuten verkürzt. Aber es gibt auch Widerstände, die festgefahrenen Strukturen zu verlassen.

Amazon.de: Sie leiten auch Seminare für Führungskräfte. Welches sind dort die am häufigsten auftauchenden Fragen und Probleme?

Seiwert: Die meisten machen zu viel auf einmal, haben wenig Zeit für sich selbst und für eigene Träume, die eigenen Wünsche, die Familie oder Hobbys und die Entspannung. Das kommt daher, daß wir immer gehetzt werden und alles sofort geschehen soll. Die Schnellen überholen die Langsamen. Geschwindigkeit ist das Entscheidende im Speed-Management. Das erfordert, daß wir immer schneller auf alles reagieren müssen. Mit der Folge, daß wir krank werden.

Amazon.de: Auch ein Spiel haben Sie entwickelt: Think. Chronos aus dem Ravensburger Spiele-Verlag. Worauf zielt es ab?

Seiwert: Das, worüber wir hier reden, wird dort in spielerischer Weise umgesetzt. Es enthält auch ein Begleitbuch. Es geht nicht darum, daß derjenige gewinnt, der in unserer Leistungsgesellschaft einseitig durch das Leben hastet, sondern der, der ausgewogen handelt.

Amazon.de: Herr Seiwert, vielen Dank für das informative Gespräch.

Interview für Amazon.de: Corinna Heyn